

Stuttgart, 30.11.2016

Berufsintegrationslotsen für Asylsuchende in 2017

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Verwaltungsausschuss	Beschlussfassung	öffentlich	07.12.2016

Beschlussantrag

1. Der Verlängerung des Projekts „Berufsintegrationslotsen für Asylsuchende“ mit Fördermitteln des Programms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird zugestimmt.
2. Bei der Abteilung für Integrationspolitik (SI-IP) wird die Ermächtigung zur Beschäftigung der Sachbearbeiterin/Projektmitarbeiterin in der Entgeltgruppe 10 TVöD ohne Blockierung einer Planstelle für die Dauer der zweiten Förderperiode vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 verlängert. Die Zustimmung erfolgt unter der Bedingung, dass die Finanzierung wie in 2016 kostenneutral durch Fördermitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales sowie des Europäischen Sozialfonds im o.g. IQ-Programm erfolgt.

Kurzfassung der Begründung

Das Projekt „Berufsintegrationslotsen für Asylsuchende“ wurde initiiert, um die berufliche Integration der Flüchtlinge durch individuelle Unterstützung von ehrenamtlichen Berufsintegrationslotsen zu fördern (vgl. GRDrs 32/2016 Ergänzung vom 14.03.2016). Der Verwaltungsausschuss des Gemeinderats stimmte am 16.03.2016 dem ergänzten Beschlussantrag zu, der die für die LHS kostenneutrale Beschäftigung einer Sachbearbeiterin zu 100 % beinhaltet statt nur zu 50 %, wie ursprünglich beantragt (GRDrs 32/2016 vom 03.03.2016). Die kurzfristig vom Zuwendungsgeber bewilligte und dann vom Gemeinderat beschlossene Aufstockung der Projektstelle erfolgte nach Vorberatung mit entsprechender Empfehlung im Internationalen Ausschuss am 09.03.2016.

Hauptzielgruppe des Projekts sind die noch nicht anerkannten Asylsuchenden und Asylbewerber mit Zugangsberechtigung zum Arbeitsmarkt.

Im Juni 2016 wurde eine Mitarbeiterin für die Umsetzung eingestellt. Diese hat bisher 35 Freiwillige als sogenannte Berufsintegrationslotsen (BILO) gewonnen. Die Lotsen wurden nach der Sommerpause zu aufenthalts- und arbeitsrechtlichen Fragenstellungen geschult und starten ihre Einsätze ab November 2016.

In der praktischen Arbeit hat sich das Kürzel „BILO“ für die Berufsintegrationslotsen durchgesetzt (statt dem ursprünglichen „BELA“, wie in der GRDRs 32/2016 aufgeführt.)

Die Förderperiode des Bundes umfasst den Jahreszeitraum 2016 – 2018, wobei die Bewilligungen jährlich erfolgen.

Die Antragstellung beim Bund für die IQ-Teilprojekte in Baden-Württemberg erfolgt im November 2016 durch das Interkulturelle Bildungszentrum Mannheim gGmbH (ikubiz) als Landeskoordinierungsstelle. Erfahrungsgemäß und vom Hintergrund des erfolgreichen Verlaufs des „BILO-Projekts“ gehen ikubiz und die LHS Stuttgart von einer Zusage der Mittelgeber aus. Ein Bewilligungsbescheid des Bundes wird bis 20.12.2016 erwartet.

Deswegen gilt der Beschluss dieser Vorlage vorbehaltlich des Zuwendungsbescheids, der noch nicht vorliegt.

SI-IP berichtet dem Gemeinderat inhaltlich über den Zwischenstand im Projekt im ersten Halbjahr 2017. Mit dem Zwischenbericht wird auch die Empfehlung über die künftige organisatorische Ansiedlung des Projekts ausgesprochen (vgl. Beschlusspunkt 3 der GRDRs 32/2016 Ergänzung).

Finanzielle Auswirkungen

Die Projektausgaben werden aus den Bundesmitteln getragen. Diese umfassen die Finanzierung der Projektmitarbeiterin in der Entgeltgruppe 10 TVöD (100 %), die Aufwandsentschädigungen für die Berufsintegrationslotsen bis zu 24.000 €/Jahr sowie weitere Sachaufwendungen bis zu 11.500 €/Jahr.

Das Projekt wird im Teilergebnishaushalt 810, Bürgermeisteramt, abgebildet. Der LHS erwächst aus dem Projekt keine neue Daueraufgabe.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

AKR und WFB haben mitgezeichnet.

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

Werner Wölfle
Bürgermeister

Anlagen

-

<Anlagen>